

Weder Glück noch Stern

Erschienen 1863 bei Georg Scherer, Stuttgart, in 'Die schönsten deutschen Volkslieder mit ihren eigenthümlichen Singweisen', No. 15

Text: Anton Wilhelm Florentin von Zuccalmaglio (1803-1869)

Konrad Max Kunz (* 1812; † 1875)

Langsam (♩ = 42)

Strophen 1-3

Sopran

1. Es fiel ein Reif in der Früh-lings-nacht, es fiel ein Reif in der Früh-lings-nacht; er
2. Ein Kna-be hat-te ein Mägd-lein lieb, ein Kna-be hat-te ein Mägd-lein lieb, sie
3. Sie sind ge-wan-dert in's frem-de Land, sie sind ge-wan-dert in's frem-de Land, sie
4. Auf ih-rem Gra-be Blau-blüm-lein blüh'n, auf ih-rem Gra-be Blau-blüm-lein blüh'n, um-

Alt

1. Es fiel ein Reif in der Früh-lings-nacht, es fiel ein Reif in der Früh-lings-nacht; er
2. Ein Kna-be hat-te ein Mägd-lein lieb, ein Kna-be hat-te ein Mägd-lein lieb, sie
3. Sie sind ge-wan-dert in's frem-de Land, sie sind ge-wan-dert in's frem-de Land, sie
4. Auf ih-rem Gra-be Blau-blüm-lein blüh'n, auf ih-rem Gra-be Blau-blüm-lein blüh'n, um-

Tenor

1. Es fiel ein Reif in der Früh-lings-nacht, es fiel ein Reif in der Früh-lings-nacht; er
2. Ein Kna-be hat-te ein Mägd-lein lieb, ein Kna-be hat-te ein Mägd-lein lieb, sie
3. Sie sind ge-wan-dert in's frem-de Land, sie sind ge-wan-dert in's frem-de Land, sie
4. Auf ih-rem Gra-be Blau-blüm-lein blüh'n, auf ih-rem Gra-be Blau-blüm-lein blüh'n, um-

Bass

1. Es fiel ein der Früh-lings-nacht; er
2. Ein Kna-be ein Mägd-lein lieb, sie
3. Sie sind ge in's frem-de Land, sie
4. Auf ih-ren Blau-blüm-lein blüh'n, um-

musicalion
click for more

S.

fiel auf die zar-ten Blau-blü-me-lein, sie sind ver-wel-ket, ver-dor-ret.
flo-hen heim-lich von zu Hau-se fort, es wußt's nicht Va-ter noch Mut-ter.
ha-ben ge-habt we-der Glück noch Stern, sie sind ver-dor-ben, ge-stor-ben.
-schlin-gen sich treu wie sie im Grab, der Reif sie nicht wel-ket noch dör-ret.

A.

fiel auf die zar-ten Blau-blü-me-lein, sie sind ver-wel-ket, ver-dor-ret.
flo-hen heim-lich von zu Hau-se fort, es wußt's nicht Va-ter noch Mut-ter.
ha-ben ge-habt we-der Glück noch Stern, sie sind ver-dor-ben, ge-stor-ben.
-schlin-gen sich treu wie sie im Grab, der Reif sie nicht wel-ket noch dör-ret.

T.

fiel auf die zar-ten Blau-blü-me-lein, sie sind ver-wel-ket, ver-dor-ret.
flo-hen heim-lich von zu Hau-se fort, es wußt's nicht Va-ter noch Mut-ter.
ha-ben ge-habt we-der Glück noch Stern, sie sind ver-dor-ben, ge-stor-ben.
-schlin-gen sich treu wie sie im Grab, der Reif sie nicht wel-ket noch dör-ret.

B.

fiel auf die zar-ten Blau-blü-me-lein, sie sind ver-wel-ket, ver-dor-ret.
flo-hen heim-lich von zu Hau-se fort, es wußt's nicht Va-ter noch Mut-ter.
ha-ben ge-habt we-der Glück noch Stern, sie sind ver-dor-ben, ge-stor-ben.
-schlin-gen sich treu wie sie im Grab, der Reif sie nicht wel-ket noch dör-ret.

Type: Sheet music

Título: [Weder Glück noch Stern \(Neither Luck nor Guiding Star\)](#)

Compositor: [Max Kunz](#)

Época: Romanticismo

Tema: Duelo / Muerte, Amor

Categoría: Canciones (mundanas)

Dificultad: Leicht

Instrumentación Grupo: Coro mixto a capella

Arrangement: Coro>SATB

Instrumentación: Canto coro>voces de bajo = B (1),Canto coro>voces de contralto = A(1),Canto coro>voces de soprano = S(1),Canto coro>voces de tenor = T(1)

A tender love tragedy for 4-part mixed choir Text: Anton Wilhelm Florentin von Zuccalmaglio (1803-1869); published 1863 by Georg Scherer, Stuttgart, in 'Die schönsten deutschen Volkslieder mit ihren eigenthümlichen Singweisen', No. 15.